



WO BLEIBT DENN DER PATIENT?

„Harte Zeiten für betrügerische Ärzte“ titelte kürzlich die Süddeutsche Zeitung in ihrem Wirtschaftsteil. Der Leser erfuhr in dem Bericht von einem Deal, der zwischen einem Urologen, zwei Apothekern und einem Versicherten stattgefunden hat. Es ging um einen Fall, in dem ohne gesetzliche Grundlage das Medikament Viagra den Krankenkassen in Rechnung gestellt wurde. „Alle verdienten, bis der Schwindel aufflog“, heißt es weiter. Und: „Jetzt müssen die Apotheker den Schaden von gut einer halben Million Mark begleichen, der Urologe soll ein Berufsverbot bekommen.“

Einige Zeilen weiter ist dann nochmals von „Abrechnungsbetrug“, der „nicht neu ist“, die Rede, und dass die Kassen nicht ausreichend prüfen könnten, „ob das Geld der Versicherten sinnvoll ausgegeben wird“.

Keine Frage: Niedergelassene Ärzte, die arglistig die Regeln einer korrekten Verordnung verletzen, gehören ebenso bestraft wie mit ihnen kooperierende Apotheker. Dennoch ist die Art der Berichterstattung bezeichnend, weil der „unschuldige“ Patient völlig außen vor zu bleiben scheint.

Wenn es schon heißt, dass „alle profitiert haben“, sollte noch einmal klargestellt werden, wer in welcher Form: Der Urologe, der einen zusätzlichen Patienten gewinnen konnte, der Apotheker, der seinen Umsatz ungerechtfertigt angehen hat. Doch wer war der Hauptprofiteur?

Nun, es ist der Versicherte, der sich auf Kosten der Versichertengemeinschaft schadloß gehalten hat. Zumindest liegt die Vermutung nahe, dass ihm das „Wundermittel Viagra“ nicht aufgedrängt wurde, ist doch mittlerweile auch außerhalb von Medizinerkreisen bekannt, dass das Medikament nicht ganz preiswert ist.

Ob nun in dem zitierten Bericht oder anderswo in der Publikumspresse: Es wird nach wie vor noch zu wenig der Tatsache Rechnung getragen, dass es schon hin und wieder auch die Patienten und Beitragszahler sind, die von einem Gesundheitssystem mit Schwächen ungerechtfertigt profitieren.

Bernd Klement



Pygmalions Werkstatt. Im Lenbach-Haus München stellen Künstler vor, wie sie sich die Erschaffung des Menschen im Atelier mit künstlerischen Mitteln vorstellen. Mehr Kunst Seite 7

6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

POLITIK

12 Suche nach dem großen Wurf. Ausgerechnet eine Betriebskrankenkasse legt einen interessanten Gesetzentwurf vor

WIRTSCHAFT

15 Die Früchte des Nachbarn... Konflikte mit Nachbarn auf dem Rechtsweg lösen? – Gewirr von Regelungen sind zu beachten

16 Das Angebot als Gesamtpaket Praxis-Marketing, Folge 3: Die wichtigsten Instrumente um im Wettbewerb zu bestehen

18 Wirtschaftsmeldungen

INTERNET

21 Schmerzfrei im Netz informieren. Schmerzthemen im Internet

22 Jäger und Sammler im Netz. Bieten und Verkaufen online



24 Einladung zur Bundeshauptversammlung 2001 • Umfrage zur Integrierten Versorgung • Kostenloser Eintrag in die MediCity-Arztstuche • Empörung über Vorwürfe Kirschners

34 Praxisbörse

MEDIZIN-JOURNAL

36 Medizin-Blickpunkt: Aktuelle Themen

41 SCHWERPUNKTTHEMA ALZHEIMER: Der Demenz Paroli bieten.

48 Den Hypertoniker wieder zum Mann machen. Der Hochdruckpatient in Ihrer Praxis

51 Antriebslosigkeit bei Krebspatienten oft unterschätzt. Krebs und Fatigue-Syndrom

53 Blutdruck auch bei Problempatienten effektiv senken! Hilfreiche Kombinationstherapie – Praxiskasuistik

54 Gefährdete Helden. Aktuelle Trends in der Suchtprävention

56 Vulnerable Plaques lassen sich nicht-invasiv sichtbar machen. Mehrschicht-Spiral-CT verbessert Diagnostik

58 Neue Perspektive bei Knorpelschäden. Autologe Chondrozyten-Transplantation (ACT)

61 Antibiotikatherapie bei Dialyse- und Transplantationspatienten. Eine breite Wirksamkeit ist entscheidend



Frage-/Antwort-Hilfen für Sie auf Seite 48